



Rang 2 für Hermann Sidler (rechts) und seinen Bruder Edi Sidler. (Bild zvg.)

Gelungener Start nach der Wettkampfpause

Nach einer sechswöchigen Sommerpause massen sich die Pontoniere erneut an einem Wettkampf. Am Doppelanlass, der Jungpontonier-1-Challenge und dem Oldie-Cup in Brugg zeigten die Ottenbacher, wie die Zeit zwischen den Wettkämpfen genutzt wurde.

Mit dem Schulstart ging auch die Sommerpause für die Ottenbacher Pontoniere zu Ende. Nach dem Grossanlass, dem Eidgenössischen Pontonierwettfahren in Bremgarten, fanden über einen Monat keine Wettkämpfe statt. Ein Doppelanlass in Brugg gab den Auftakt zur zweiten Wettkampfserie.

Der Tag in Brugg setzte sich aus Wettkämpfen für die jüngsten und die ältesten Pontoniere zusammen. Unter dem Namen JP-1-Challenge starteten die unter 14-Jährigen. Sieben Ottenbacher Pontoniere nahmen teil. Der eine oder andere bestritt seinen ersten Wettkampf. Es gelang ihnen aber, sich nichts davon anmerken zu lassen: Noa Schraner und Nik Hegetschweiler führen auf den elften und Ivo Hegetschweiler und Vivien Gsell reihten sich direkt hinter ihnen auf dem zwölften Rang ein.

Die ersten zehn, unter ihnen Nora Schriber mit Timo Schriber, massen sich auf einer zweiten Runde über den etwas abgeänderten Wettkampfparcours in einem Finallauf. Nora und Timo konnten ihren guten dritten Platz verteidigen und so an der Rangverkündigung das Podest besteigen.

Oldie-Cup: Wenn das Alter über die Rangierung mitentscheidet

Neben dieser Challenge für die Jüngsten gab es den Oldie-Cup für die Ältesten. An diesem Anlass starten immer wieder Pontoniere, welche ansonsten keine oder nur sehr selten Wettkämpfe fahren. Es durfte, anders als sonst, auch jeder mehr als einmal starten. Dadurch entstanden spannende Fahrerpaarungen und ein interessanter Wettkampf.

Weil aber viele den Parcours routiniert und ohne Fehler absolvierten kam oft das Alter zum Tragen, wenn es dann um die Platzierung auf der Rangliste ging. Zu erwähnen sind insbesondere Leo Baschnagel und Heinz Leutert, die souverän ohne Fehler über den Parcours führen und mit einem gemeinsamen Alter von 119 als Zweitbeste in der Kategorie 90+ das Treppchen besteigen durften. Ebenso führen die Brüder Hermann und Edi Sidler auf den zweiten Platz. Mit einem stolzen Alter von gemeinsamen 153 Jahren zeigten sie eine ausgezeichnete Leistung. Das eine Training als Wettkampfvorbereitung reichte den beiden Routiniers wohl aus.

Die Ottenbacher Pontoniere trainieren weiterhin fleissig, um am 1. September im Einzelwettfahren der Aktiven und am 2. September an der Schweizer Jungpontonier-Meisterschaft in Baden eine gute Parcoursrunde absolvieren zu können. (pd.)